

## Dr. Böhm hat Geld zu verschenken

**Gerd Müller, der seinen richtigen Namen nicht in der Zeitung lesen möchte, ist mehr als empört: An Kaffeefahrten und die dortigen gemachten falschen Versprechungen ist er gewöhnt, doch diese Masche ist für ihn neu: „Dr. Böhm&Schneider Finanzdienstleister“ hat ihn angeschrieben, um ihm mitzuteilen, dass er – Trara! – 946,72 Euro abholen möchte. In Rinteln.**

Obernkirchen. Die Masche ist schon einige Zeit alt; und sie ist perfide, weil sie sich auf die bisherigen Erwartungen an Gewinnmitteilungen stützt – und die sind bekanntlich schlecht. „Dr. Böhm&Schneider“ ködern damit, dass sie alle Geschädigten anschreiben (inklusive Aktenzeichen und Vorgangsnummer), die Gewinnmitteilungen verschiedener Firmen bekommen haben und den versprochenen Gewinn dabei nicht erhalten haben. „Dr. Böhm&Schneider“ nun haben ‚für Ihr Recht gekämpft‘ und können die Mitteilung machen, dass 946,72 Euro zur Abholung warten: Geeignete Verkehrsmittel für die Hin- und Rückfahrt, stellen wir kostenlos zur Verfügung.“ Und natürlich auch dies: „Extra ein wunderschönes Rahmenprogramm mit einem kostenlosen Mittagsmenü“ sei eigens organisiert worden. Dazu gäbe es noch kostenlos einen nagelneuen Express-Kaffee-Automaten – es sind die typischen Merkmale einer Einladung zu Kaffeefahrten. „Alter Wein in neuen Schläuchen“, betonen Verbraucherschützer – und raten, was sie immer anraten: Ab in den Papierkorb damit. Und sie haben Recht, denn die Briefe des Unternehmens mit Bremer Sitz werden zurzeit massenhaft versendet, wie ein Blick ins Internet zeigt. Vorsicht, sagt die Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz. Sie sieht in den Briefen den Versuch eines Kaffeefahrtenanbieters, auf eine Verkaufsveranstaltung zu locken. Unter dem Deckmantel der Seriosität locke das Unternehmen zur Teilnahme an einer Verkaufsveranstaltung. Dort werden erfahrungsgemäß überteuerte Produkte verkauft. Der Verbraucherzentrale ist bisher kein Fall einer Gewinnauszahlung bekannt. Neu ist die Masche von „Dr. Böhm&Schneider“ nicht: Briefe mit identischem Wortlaut wurden schon unter den Namen „Dr. Lehmann&Partner“, „Dr. Müller&Partner“, „Dr. Beckmann&Partner“ und „Dr. Brinkmann&Partner“ verschickt – immer mit dem Seriosität vorgaukelnden Zusatz „Finanzdienstleistungen“: „Dr. Fischer&Partner Finanzdienstleistungen“ und so weiter. Ein Blick ins Internet gibt meistens sofort Aufschluss auf die Unseriösität des Angebotes: Wer etwa bei Google „Dr. Böhm&Schneider“ eingibt, landet sofort auf den Warnseiten. Übrigens: Wer die beigelegte Anmeldung wirklich ausfüllt und abschickt, erhält nach einigen Tagen sogar eine Antwort: Ihm wird gedroht, dass er bei Nichterscheinen 18 Euro zahlen muss. Auch das gehört sofort in den Müll. rnk